

Neuer Hype in Lohne • Woithe begeistert

# schützenbook

Neues iPhone-Programm versorgt Schützen mit etlichen Diensten



**LOHNE/SCHÜTZENPLATZ** – Pünktlich zum 403. Lohner Schützenfest wurde nun im Apple App Store das Programm „schützenbook“ für das iPhone freigegeben.

„Wir haben uns ein wenig an Facebook orientiert“, gibt Schützenpräsident Günther Woithe offen zu. „Wir bieten dem Lohner Schützen mit der neuen Applikation ein ganzes Bündel von Diensten an, das ihm das Leben während den Festtagen erleichtert“, so Woithe weiter. Im Vorstand gab es lange Diskussionen über den zu realisierenden Funktionsumfang der iPhone-App. „Ich denke wir haben eine gute Mischung aus den eingebrachten Vorschlägen umgesetzt“, ist sich der stellvertretende Präsident Rudi Wöhrmann sicher. „Sieverdings Bernd hätte gerne noch das Verkehrsfallrecht und das BGB drin gehabt, aber das war in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar“, erklärt Werner Vornhagen. Dem Wunsch des Generalfeldmarschalls wurde aber entsprochen und der „Nach Hause“-Dienst wurde realisiert. Hier kann im

Vorfeld die eigene Hausadresse eingetragen werden. Diese wird dem Taxifahrer auf Knopfdruck ohne Pause immer wieder vorgelesen. Die Applikation „Preisliste“ informiert über fallende Bierpreise und beinhaltet den Dienstplan der Bedienungen auf dem Schützenplatz. Unter „Schützenbrüder“ sind alle Kompaniemitglieder mit Bild gespeichert. Hier kann der Vergessliche nachschauen, wenn ihm ein Name eines Schützenbruders entfallen ist oder er wissen möchte, ob sein Gegenüber vorbestraft ist. Der Dienst „Orden“ zeigt an, welche Orden sich eigentlich an der Schützenjacke des entsprechenden Schützen befinden soll-

ten und berechnet und überweist automatisch das Strafgeld für fehlende Orden. Sollte ein Schütze seiner Muttersprache nicht mehr mächtig sein, hilft ihm das Programm „Übersetzung“. Hier wird der Wortbrei mit dem Handymikrofon aufgezeichnet und von einer verständlichen Computerstimme vorgelesen. „Es könnte also auch auf dem Antreppplatz verwendet werden“, sagt Platzkommandant Edmund Strammann. Desweiteren werden Texte der Schützenlieder, der Kompaniebefehl und Informationen über den aktuellen Königsthron zur Verfügung gestellt. Das Programm ist ab sofort gratis im App Store erhältlich.

Das Programm ist ab sofort gratis im App Store erhältlich.

Montag, 11. Juli 2011 0,60 €



# BILD

DROGENABHÄNGIG • PARTEILICH

## 6 DINGE, die Sie unbedingt an Schützenfest VERMEIDEN sollten...

- 6 – Betrunkene SMS schreiben.
- 5 – „Fahrzeuge“ führen: das bedeutet weder Fahrräder, Pkws noch Pferde.
- 4 – Die Frau/Freundin anrufen. Auch nicht die Ex oder die Ex-Ex. Sonst verschiebt sich die Reihenfolge.
- 3 – Geld abheben mit Freunden. Es könnte passieren, dass dein Freund, der noch ein klei-

- nes bisschen betrunken ist als du selbst und dabei neben dir steht, eingreift und den „500 Euro auszahlen“-Button drückt.
- 2 – Seinen Chef privat anrufen und Gehalts- und Grundsatzdiskussionen führen, die mit den Worten beginnen „So, jetzt passssssss Sie mal auf...“
- 1 – Versuchen dem Kumpel in Wilhelm Tell-Manier einen Apfel vom Kopf zu schießen.

## 6 DINGE, die Sie unbedingt an Schützenfest MACHEN sollten...

- 6 – Zu zweit am Aussichtsturm vorbei schauen.
- 5 – Bei Schrupfi an der Schießbude auf verdeckte Scheibe schießen und den Verlierer die Runde Bier bezahlen lassen.
- 4 – Hinter dem Pfarrheim pinkeln („Da kannst am geilsten pissen!“).
- 3 – Wenn ein Freund Geld abhebt, eingreifen und den „500 Euro auszahlen“-Button drücken.

- 2 – Etwas essen. Vorteil: an der Imbissbude gibt's keine Kurzen. Da ist man eine Zeit lang sicher vor der Alkoholvergiftung durch andere.
- 1 – Immer mindestens zehn Bier, einen Meter oder ein ganzes Tablet bestellen. Nie vorher abzählen, wie viel Leute um einen herumstehen. Am besten irgendeine Zahl über die Theke grölen und ab dafür.

# SCHWARZ – ROT – GEIL!

Die besten Fußballweisheiten aller Zeiten heute in BILD



Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben... den Rest habe ich einfach verprasst.  
**George Best**

Fußball ist wie Schach. Nur ohne Würfel.  
**Lukas Podolski**

Es war ein wunderschöner Augenblick, als der Bundestrainer sagte: „Komm Steffen, zieh deine Sachen aus, jetzt geht's los.“  
**Steffen Freund**

Mein Problem ist, dass ich immer sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber.  
**Andreas Möller**

Das interessiert mich wie eine geplatze Currywurst im ostfriesischen Wattenmeer.  
**Dieter Eilts**

Wenn bei einem Auswärtsspiel keiner ruft: „Kirsten, Du Arschloch“, dann weiß ich genau, dass ich schlecht bin.  
**Ulf Kirsten**

In der ersten Halbzeit haben wir ganz gut gespielt, in der zweiten fehlte uns die Kontinu..., äh Kontuni..., ach scheiß Fremdwörter: Wir waren nicht beständig genug!  
**Pierre Littbarski**

Fußball ist ein Leidengeschäft. Ich bin leidender Angestellter hier in Nürnberg.  
**Klaus Augenthaler**

Ich habe absichtlich falsch ausgewechselt, damit wir nicht zu hoch gewinnen.“  
**Aleksandar Ristic**

Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt.  
**Marcel Reif**

Hass gehört nicht ins Stadion. Die Leute sollen ihre Emotionen zu Hause in den Wohnzimmer mit ihren Frauen ausleben.  
**Berti Vogts**

Mir ist es egal, ob ein Brasilianer, Pole, Kroat, Norddeutscher oder Süddeutscher ist. Die Leistung entscheidet, nicht irgendeine Blutgruppe.  
**Christoph Daum**

Ich hatte noch nie Streit mit meiner Frau – bis auf das eine Mal, als sie aufs Hochzeitsfoto wollte.  
**Mehmet Scholl**

Ich könnte den anonymen Alkoholikern beitreten. Das Problem dabei ist nur, ich kann nicht anonym bleiben.  
**Georg Best**

Die Kroaten sollen ja auf alles treten, was sich bewegt – da hat unser Mittelfeld ja nichts zu befürchten.  
**Berti Vogts**

Mailand oder Madrid – Hauptsache Italien!  
**Andi Möller**

Ab der 60. Minute wird Fußball erst richtig schön. Aber da bin ich immer schon unter der Dusche.  
**Andreas Herzog**

Beim Football muss man nicht ins Tor schießen, sondern oben drüber. Das konnte ich schon immer ganz gut.  
**Axel Kruse**

Bevor wir für einen Torwart 15 bis 20 Millionen Mark bezahlen, stelle ich mich selbst ins Tor.  
**Reiner Calmund**

Da kam dann das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, aber bei mir lief's ganz flüssig.  
**Paul Breitner**

## WITZIG



Wo wohnen Katzen? Im Miezhaus natürlich!

Was unterscheidet eine kluge Blondine von einem Yeti? Den Yeti soll es geben!

Wie heißen die beiden Fremdwörter, die eine Blondine kennt? Fiktiv und Manifest.

Wie bringt man die Augen einer Blondine zum Leuchten? Wenn man ihr mit der Taschenlampe ins Ohr leuchtet.

Was bedeutet es, wenn eine Blondine ein Pflaster auf der Stirn hat? Achtung, frisch hohraumversiegelt.

Was ist eine Blondine beim Joggen im Park? Dumm gelaufen!

Zwei Blondinen unterhalten sich. Sagt die eine: „Ich war beim Schwangerschaftstest“ Darauf die andere: „Und, waren die Fragen schwer?“

Was macht eine Blondine wenn der Computer brennt? Sie drückt die Löschtaste.

## NEWS

### Neuer Kassierer

LOHNE/FESTZELT – Matthias Aumann ist neuer Kassierer der 5. Kompanie. In der Versammlung wurde er sozusagen auf der Zielgeraden zum Schützenfest in dieses Amt gewählt. Gratulation!

### Danner-Jubiläen 2011

LOHNE – Die diesjährigen Jubiläen: Günther Woithe (25 Jahre), Ali Beck (20 Jahre), Matthias Aumann und Holger Dölle (jeweils 10 Jahre).

### Beliebteste Biere 2010

BERLIN – 1. Oettinger, 2. Krombacher, 3. Bitburger, 4. Warsteiner, 5. Veltins, 6. Becks, 7. Hasseröder, 8. Paulaner, 9. Radeberger, 10. Erdinger

### Neues vom Oberst

OLDENBURG – Was macht eigentlich Oberst a.D. Wilhelm von Spreckelsen? Er wohnt in Oldenburg und ist unter die Autoren gegangen: „Blazing Skies: Die Geschichte der Flugabwehraketentruppe der Luftwaffe.“ Die Lektüre dürfte ebenso spannend sein wie sein Auftritt als Festredner beim Festkommers im Jahr 2005.



GEWINNER



VERLIERER

Ende des Jahres ist für ihn Schluss als Lohnes Bürgermeister. **Hans Georg Niesel** geht nach über 31 Jahren in der Lohner Stadtverwaltung in den Ruhestand.

Ein neues Betätigungsfeld hat Niesel bereits gefunden: ein Headhunter der Firma Speedo hat ihn für die Forschung abgeworben. Niesel soll künftig im „Aqualab“ neue Werkstoffe in der Badekappenherstellung (Bereiche Triathlon und Seniorengymnastik) testen.

Für die einen die leckerste Spirituose der Welt. Für die anderen Domestos, E605 oder schlicht das pure Rattengift.

Auch in diesem Jahr war der **Lauterbacher Tropfen** (40 % vol.) wieder Begleiter der Danner Schützen beim Fahnehissen beim Feldweibel und Hauptmann.

Auch in diesem Jahr hat er seine „wohlthuende Wirkung“ entfaltet. Der Hersteller liegt nicht falsch, wenn er von einem „ungewöhnlichen Magenbitter“ spricht.